

Nachrichten



Ehrung von verdienten Schützen. Foto: Kordländer

Schützen beklagen Mitglieder-Schwund

Verband tagt in Bützfleth – Präsident Otten: Schießen fördert Konzentration und Wohlbefinden

Bützfleth (kor).Sinkende Mitgliederzahlen machen den Schützenvereinen nicht nur im Landkreis Stade, sondern im ganzen Land Sorgen. Weniger Schützen bedeutet auch weniger Geld in den Kassen, so dass notwendige Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände immer schwieriger finanziert werden können. Im Stader Bezirksschützenverband sind zurzeit in 60 Mitgliedsvereinen 18 217 Männer, Frauen und Jugendliche aktiv.

Kruse Bilanz. „Die Alterspyramide zeigt auch bei uns ihre Auswirkungen.“ Gerade in der Nachwuchsarbeit seien die Vereine gefordert, den Jugendlichen mehr zu bieten und sich umgehend mit ihren Interessen zu befassen.

Zudem sprach Kruse ein sensibles Thema an. In vielen Vereinen würden die 70- bis 75-Jährigen zu Ehrenmitgliedern ernannt, von denen keine Beiträge mehr erhoben werden. Die Ehrenmitgliedschaft hält Kruse absolut für sinnvoll. „Doch die Beitragsfreiheit sollte einmal auf den Prüfstand.“

Sportlich boomt es nach den Worten von Kruse bei den hiesigen Schützen. So nehmen heute insgesamt 864 Luftgewehr- und 83 Luftpistolen-Mannschaften an der Winterrunde teil. Im Aufgabebereich beteiligen sich zurzeit 246 Teams.

Das sind neue Rekorde, bei denen die Nachwuchsmannschaften quantitativ aber bei weitem nicht mithalten können. Allerdings in den Ergebnissen sind sie führend im Lande, wie auch die Erwachsenen. Bei Landes- und deutschen Meisterschaften wurden eine Reihe von Titeln errungen und viele Medaillen geholt. Ziel der Schützenvereine muss es nach Darstellung des Bezirkspräsidenten sein, die besten Leute für den Schießsport zu gewinnen und nicht die erstbesten nehmen.

„Die Schützen tragen zur Gestaltung des Gemeindelebens bei“, sagte die Bundestagsabgeordnete Margrit Wetzell in ihren Grußworten. Sie dankte allen, die sich in der ehrenamtlichen Arbeit engagieren. Sie erläuterte, dass die Schützen von der jüngsten Novellierung des Waffengesetzes nicht betroffen seien. In der Neufassung gehe es darum, gegen illegale Waffen und Scheinwaffen vorzugehen. Außerdem werden bestimmte Messer verboten.

In Familien geerbte Waffen sollen besser gesichert werden. „Beim Schießsport des Nachwuchses kommt es nicht so sehr auf das Alter der Kinder an, sondern die fachliche und pädagogische Betreuung muss im Vordergrund stehen“, so Wetzell.

Landtagsabgeordneter Kai Seefried lobte, dass die Schützen mit gutem Auge und zielsicher hinter ihrer Überzeugung stehen. Stellvertretender Landrat Karsten Behr kritisierte zunehmenden Bürokratismus. „Der muss zurückgefahren werden.“ Stellvertretender Bürgermeister Hans-Hermann Ott bezeichnete Stade als „schützenfreundliche Stadt“ und der Präsident des Nordwestdeutschen Schützenbundes, Jonny Otten, meinte, die Menschen würden heute nicht mehr von allein zu den Vereinen kommen. „Wir müssen sie abholen.“ Nur mit neuer Motivation sei der Schießsport zu stärken. Das Schießen sei gut für Konzentration und Fitness: „Gesundheit ist mehr als der richtige Blutdruck.“ Hans-Peter Fitschen und Brigitte Scheibe von der Kreissparkasse ehrten Anjtte Tillner, Harsefeld, mit einem „Frauenorden“.

Zu Beginn der Versammlung hatte Ahlerstedts stellvertretender Bürgermeister Hans Hinrich Dammann die Fahne des Bezirksschützenverbandes an Bürgermeister Wolfgang Rust übergeben. Im nächsten Jahr werden die Schützen in Wischhafen tagen.

Artikel erschienen am: 10.03.2008

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG